

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Paris, 1933-03-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hotel Jacob

44, rue Jacob

Paris 6., den 30.3.33.

Lieber alter Frango -

erzähl mir doch mal, was du machst. Erscheint dein Blättchen denn noch? Wollen wirs hoffen - du lebst ja nicht in dem Land, dessen Sprache wir reden. Bist du sehr traurig? Was macht Bubi und seine Familie?

Me voilà ici - und wie es weitergehen soll, habe ich keine Ahnung, weder was mich persönlich, noch was meine Familie noch was die Allgemeinheit betrifft. Meine Eltern und Erika sind in der Schweiz. Aber wie man die nächsten Jahre als "migrant praktisch überstehen soll, ist mir total rätselhaft. Jetzt ist es noch schön hier, und ich habe auch eine ganze Masse Verbindungen; aber im Augenblick habe ich doch noch ein bisschen Geld, wenn das aus ist, werden die Leute plötzlich auch nicht mehr so nett sein, ich mag gar nicht dran denken, und man tut es doch immerzu. Dabei soll man arbeiten und ich will eben einen neuen Roman anfangen - aber für wen? "Sie haben Ihnen Ihr Vaterland gestohlen - " sagte mir Cocteau neulich. - Das Stück, das ich im letzten Jahr geschrieben habe und in Deutschland unter einem Pseudonym herausbringen wollte, versuche ich nun mit einem Franzosen zu bearbeiten, damit es vielleicht hier kommt. Aber das sind alles nur kleine Chancen - -

Wozu reden? Es ist für alle gleich mies.

Also, erzähl mir was und sei möglichst wohlgemut, wir erleben nämlich auch noch etwas anderes.

Du

K.